

Unternehmensplanspiel: Studenten lernen unter Streß zu entscheiden

## Fast wie im richtigen Leben

Bielefeld (nlp). Die Präsentation der Hausknecht AG ist fast professionell, die Bilanzzahlen stimmen, nach schweren Turbulenzen werden wieder

Gewinne geschrieben. Nur die jungen Leute in Jeans und Hemd deuten darauf hin, daß im Hörsaal keine echte Bilanzpressekonferenz stattfindet.



Früh übt sich, wer ein Meister werden will: Simulierte Bilanzpressekonferenz der »Hausknecht AG« in einem Hörsaal der Universität. Foto: Pirel

Nein, hier wird gespielt, aber wie im richtigen Leben. »Decor« nennt sich das Unternehmensplanspiel, daß 33 Studenten der Wirtschaftswissenschaften an der Bielefelder Universität absolviert haben. Mit Hilfe von Computersimulation sollten sie in drei Gruppe jeweils ihr marodes Unternehmen wieder in die Gewinnzone fahren. Unter Zeitdruck. Damit es nicht zu einfach wurde, hatten die Organisatoren auch Schikanen eingebaut. Die Jung-Unternehmer mußten etwa auf den plötzlichen Anstieg der Krankmeldungen oder den Zusammenbruch von Märkten reagieren.

»Wir wollten das theoretisch erworbene Wissen praktisch anwenden«, sagt Lehrbeauftragter Heino Schrader. Mit Erfolg: In der Simulation wurden alle drei Unternehmen wieder saniert. Nicht um jeden Preis. »Wir haben uns zum Beispiel entschieden, viele Lehrlinge einzustellen«, sagt Student Marcus Krüger (28). Zur Belohnung für die ganze Mühe gab es zum Schluß für die Teilnehmer ein Bewerbertraining. Schließlich wollen alle Studenten ihre Erfahrungen nun auch in der Praxis einsetzen.